

Überbevölkerung 15

GRATIS

**Überbevölkerungs-Bombe
Erdezerstörung
Frauendiskriminierung**

**Overpopulation Bomb
Destruction of the Earth
Discrimination Against Women**



FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti ZH
Schweiz/Switzerland
www.figu.org



© FIGU 1995/2021

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des
Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im FIGU Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell»,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Überbevölkerungs-Bombe – Erdezerstörung – Frauendiskriminierung

Sehr schnell wird sich die Weltbevölkerung verdoppeln und verdreifachen, wenn dem Wahnsinn der unkontrollierten Nachkommenschaftszeugung nicht bald Einhalt geboten wird; und es ist unbestreitbar, dass alle sozialen, politischen, wirtschaftlichen, natur- und umweltmässigen und klimatischen und also alle globalen ökologischen Probleme auf der Erde auf die Bevölkerungsexplosion resp. die Überbevölkerung zurückzuführen.

Von der Bevölkerungsexplosion zum Umweltkollaps, und die nahe Zukunft unseres Planeten Erde.

Wird der Bevölkerungszuwachs pro 1993 betrachtet, dann stellt man mit Erschrecken fest, dass während eines einzigen Jahres beinahe 100 Millionen Menschen mehr die Erde bevölkerten. Genauer betrachtet sieht die Rechnung dann so aus, dass jede Sekunde drei neugeborene Menschen auf die Welt kamen:

1 Sekunde	=	3 Menschen
1 Minute	=	180 Menschen
1 Stunde	=	10 800 Menschen
1 Tag	=	259 200 Menschen
1 Woche	=	1 814 400 Menschen
1 Monat	=	7 884 000 Menschen
365 Tage = 1 Jahr	=	94 608 000 Menschen

1994 war dagegen wieder einmal ein Jahr, das hinsichtlich der Nachkommenschaftszeugung weit über die Stränge schlug, und in dem doppelt so viele Menschen geboren wurden, wodurch die Rechnung so aussieht:

1 Sekunde	=	6 Menschen
1 Minute	=	360 Menschen
1 Stunde	=	21 600 Menschen
1 Tag	=	518 400 Menschen
1 Woche	=	3 628 800 Menschen
1 Monat	=	15 768 000 Menschen
365 Tage = 1 Jahr	=	189 216 000 Menschen

Dies ist eine Tatsache, die von den «Weltüberwachern» und sonstigen sich damit befassenden Organisationen sowie von den Statistikern nicht festgestellt

und nicht realisiert wurde, weil sie einfach stur nach einem Schein-Berechnungsschema gehen, das eine Rechnung erstellt, die ungefähr über den Daumen gepeilt wird. Es ist aber Tatsache, dass es immer wieder Jahre gibt, die ausser der Regel verlaufen im Bezug auf die Bevölkerungszunahme, so es also vorkommt, dass mehr oder weniger neue Erdenbürger geboren werden. Und 1994 war ein solches Jahr, in dem doppelt so viele Nachkommen kamen als erwartet. Zu dieser Tatsache aber kommt noch hinzu, dass die Weltbevölkerung um einiges grösser ist, als die über den Daumen gepeilten Statistiken den Menschen weismachen wollen, weil viele Länder nur schätzungsweise Angaben zu ihrer Bevölkerung machen können, wodurch in der Regel viele vergessen werden, was schlussendlich jeweils zwischen 200 und 500 Millionen ausmacht. So stimmt die «Weltüberwacher-Rechnung» und deren Statistik nicht, die besagte, dass zum Beginn des Jahres 1995 5,75 oder 5,85 Milliarden Menschen die Erde bevölkert hätten, denn wahrheitlich waren es am 14. Februar 1995 bereits deren 6,27 Milliarden (Anm.: 31.12.2020 = 9 163 081 008); also eine ganze Menge mehr, als statistisch behauptet wurde. Doch so genau nehmen es die «Weltbevölkerungsüberwacher» ja scheinbar nicht, weil offenbar einige hundert Millionen nicht weiter von Bedeutung sind. Doch gerade darin irren sie sich ganz gewaltig, denn bereits ist es soweit, dass jeder einzelne Mensch zählt und der einzelne zur Zerstörung und Vernichtung des gesamten Lebens auf der Erde und des Planeten selbst beiträgt, und zwar in stetig steigendem Masse.

Die Welt war zu Anfang des Jahres 1995 also bereits mit mehr als 6,27 Milliarden Menschen bevölkert, und seither werden es pro Sekunde 4 mehr. Die Rate hat sich wieder etwas gesenkt, doch trotzdem ist sie gegenüber dem Jahr 1993 um eins gestiegen, was einer zwangsläufigen Folge dessen entspricht, dass während des Jahres 1994 viele Menschen mehr zeugungsfähig geworden sind und diese Tatsache nun nutzen, um Nachkommen in die Welt zu setzen. Rund $\frac{3}{4}$ der Menschen leben in den Entwicklungsländern, wovon wiederum rund 2 Milliarden hungern, und wobei der Tod jeden Tag 40 000 Kinder dahintrifft, die des Hungers und also an Unterernährung sterben. Das sind pro Jahr 14 Millionen. Durch Hunger entstehen menschliche Widrigkeiten aller Art, soziale Spannungen, Revolutionen und schlussendlich Bürgerkriege und Staatenkriege, wobei die Güterverteilungskämpfe immer brutaler und unmenschlicher werden und ein Menschenleben rein gar nichts mehr gilt. Ganze Staaten stürzen in Terrorismus, Anarchie und Chaos; Hunger, Elend, Not, Krieg, Verfolgung und Massaker treiben die Menschen in die Flucht, wodurch Völkerwanderungen riesiger Größenordnungen und nie dagewesener Form auftreten. So waren allein im Frühling des Jahres 1995 rund 200 Millionen Menschen auf der Flucht. Wie eine gigantische Menschenwalze setzt sich die Dritte Welt flüchtend in Bewegung, erst nur in ihren eigenen Regionen, doch jeweils bald zunehmend immer mehr in Richtung Norden, hin zu den Industrie-, Wirtschafts- und Wohlfahrtsstaaten,

wo volle Nahrungstöpfe, Reichtum, Wohlstand und Luxus sowie Arbeitsmöglichkeiten locken, wobei diese aber immer weniger werden, weil die Zuzügler diese fortlaufend besetzen und zu billigeren Löhnen arbeiten als die Einheimischen, die dadurch ihrer Verdienstmöglichkeiten verlustig gehen und zu Sozialhilfe-Empfängern werden.

Das reiche Drittel Menschheit in den nordischen Industrie- und Wirtschaftsländern verdient pro Kopf viel mehr als das Zehnfache, als die Menschen der armen Drittweltländer des Südens. Und dieses reiche Drittel erbringt $\frac{4}{5}$ der Weltwirtschaftsleistung. Der ungehemmte Konsumrausch der Menschen der Wirtschaftsländer des Nordens verbraucht aber dafür $\frac{2}{3}$ aller Erdressourcen, aller Rohstoffe und Energiereserven des Planeten. Und die Umweltschäden aller Art, die durch die nordischen Industriestaaten erzeugt werden, sind um sehr vieles grösser, zerstörender und vernichtender, als alle der Drittweltländer zusammen. Und das, obwohl die Industrieländer über vielfach bessere Technologien usw. verfügen und also im Umweltschutz weiter sind, um Schäden an der Umwelt zu vermeiden, als dies bei den Entwicklungsländern der Fall ist.

Rund 70% aller Motorfahrzeuge der Welt beherrschen die nördliche Halbkugel, wodurch dementsprechend der Anteil der Industriestaaten an der Verschmutzung der Atmosphäre und der Umwelt sehr hoch ist. Die Menschen der nördlichen Wirtschaftsländer verbrauchen zudem beinahe 100mal soviel Wasser pro Person, wie dies bei den Menschen der Dritten Welt der Fall ist, und so hat der Industriestaatler den grössten und gewaltigsten Anteil an der Verschmutzung aller Gewässer, wie Bäche, Flüsse, Seen und Meere.

Die stetig sich noch steigernde Industrialisierung der Landwirtschaft mit ihrem immer noch unaufhaltbaren Einsatz von Chemikalien laugt die Böden vollständig aus, woraus die Folge der stetig nachlassenden Ernteerträge entsteht sowie eine zunehmende Erosion und ein immer schneller werdendes Artensterben. Auch werden nicht nur aus «Sportgeist» und sonstig fadenscheinigen Gründen und aus reiner Tötungslust sinnlos Tiere aller Arten abgeknallt und ausgerottet, wobei natürlich die Hege und Pflege des Wildhüters und des Waidmannes ausgeschlossen ist, sondern es werden auch die Weltmeere sowie die Bäche, Flüsse und Seen überfischt durch hochtechnisierte Kleinfischer und durch modernst ausgerüstete Fangflotten, die alle Wassertierbestände bedenkenlos und verantwortungslos dezimieren. Doch schon gehen die Fangträge ganz rapide zurück, und vielen Fischarten und anderen Wasserbewohnern droht bereits das Aussterben, während andere schon ausgerottet sind. Doch auch die Drittweltländer des Südens treiben verantwortungslosen und verbrecherischen Raubbau an der Natur. So wird der tropische Regenwald kriminell systematisch abgeholzt und war zu Beginn des Jahres 1995 bereits auf die Hälfte seines ursprünglichen Bestandes geschrumpft, zerstört und vernichtet.

Durch Satelliten können die Dimensionen und die Geschwindigkeit der Umweltveränderungen deutlich erkannt werden, die durch den Menschen verantwortungslos hervorgerufen werden. So wurde z.B. durch Satellitenaufnahmen nachgewiesen, dass in Kasachstan und Usbekistan, im Tiefland von Turan, der Aral-See innerhalb von nur 30 Jahren um die Hälfte schrumpfte, wobei allein 40% auf nur wenige Jahre fallen. Als abflussloser Salzsee, der von den Flüssen Amudarja und Syrdarja gespeist wird, die jedoch den See nur noch in feuchten Jahren erreichen, mass er im Jahre 1975 noch 54 400 Quadratkilometer. Durch den Wasserentzug für die Bewässerung jedoch schrumpfte der See in nur 15 Jahren bis 1990 um eben 40% (Anm. Heute, im Jahr 2021, ist er bereits völlig ausgetrocknet). Das führte in dem einst viertgrössten See der Erde zu einem rettungslosen Fischsterben, wodurch die Fischerei und die Fischverarbeitung beendet wurden. Die Schuld daran tragen die Landwirte, Techniker und Wissenschaftler sowie die Regierung. Entzogen die einen dem See das Wasser zur intensiven Bewässerung von Gärten und landwirtschaftlichen Ländereien, so lieferten die anderen die Mittel und Möglichkeiten dazu, während die verantwortliche Regierung die Bewilligung dafür erteilte und dann tatenlos zusah. Ein Tun und Handeln, wie dies praktisch auch in allen anderen Ländern der Erde der Fall ist, nur eben je abgeändert auf andere Dinge. So kann es auch geschehen, dass sich z.B. auch im Mittelmeer ungeheure Zerstörungen ergeben, und zwar hauptsächlich durch aus der Po-Ebene herausgespülte und in das Meer gelangende Düngemittel und Abwässer aller Art, die unaufhaltsam die Adria verseuchen, wodurch jedes Jahr eine gewaltige Algenpest in steigendem Masse entsteht, die alles untere Leben im Meer erstickt. Doch auch Hafenstädte, wie Neapel und Genua, Brindisi, Catania, Syracuse, Trapani, Palermo, Marseille usw. usf., sind daran beteiligt, weil sie ihre giftigen Abwässer einfach ins Meer leiten.

Eine weitere grosse und globale Gefahr bildet die Ausdünnung des Ozonmantels der Erde, ebenfalls hervorgerufen durch die Schuld und Verantwortungslosigkeit des Menschen. Nicht nur über dem Südpol wird das Ozonloch von Jahr zu Jahr grösser, denn die lebenswichtige Schutzschicht vor der UV-Strahlung wird auch anderswo zerstört. Die lebensgefährliche UV-Strahlung, die alle irdischen Lebensformen aus dem Weltraum heraus gefährdet, fällt immer stärker zur Erde, denn bereits findet auch eine rapide Ausdünnung der Ozonschicht über der Nordhalbkugel statt, und schon gefährlich dünn geworden, greift sie in dieser Form auch schon messbar und feststellbar langsam auf die gemässigten Zonen über und löst beim Menschen den «schwarzen Krebs», den Hautkrebs, aus. Gleichzeitig breitet sich global ein künstlicher und vom Menschen hervorgerufener Treibhauseffekt aus, aus dem ein Klimakollaps zu entstehen droht. Auch allerhand unnatürliche Naturkatastrophen resultieren aus dem mensch-

lichen Zerstörungswahnsinn, und bereits schon jetzt registrieren Meteorologen eine Zunahme von Naturkatastrophen, wie tropische Wirbelstürme, Dürren und Überschwemmungen anormaler Form, wobei jedoch auch Erdbeben und Vulkanausbrüche dazugehören, über die von den Wissenschaftlern noch immer behauptet wird, dass sie rein natürlich wären, obwohl diese Behauptung nicht mit der Wahrheit übereinstimmt. Und tatsächlich, alle diese Dinge, Geschehen und Vorkommnisse passen schon lange nicht mehr in den altgewohnt natürlichen Rahmen.

Die Pole der Arktis und Antarktis und die Eisflächen Grönlands sowie die Gebirgsgletscher schmelzen rapide ab, wodurch ein weltweites Ansteigen der Meereswasser zutage tritt. Ganze niedriggelegene Inselstaaten sowie Küstenregionen werden gefährdet und drohen langsam aber sicher in den steigenden Wassern zu verschwinden.

Der Mensch, der sich so gerne als Krone der Schöpfung bezeichnet, hat sich derart in schierer Unvernunft und Selbstsucht vermehrt, dass er zur gewalttätigen Bedrohung für alles Leben in globaler Weite geworden ist – zum grössten Übel, das weltweite, gefährliche Veränderungen auf der gesamten Welt und bereits an unzählbaren Leben hervorgerufen hat. Und die Menschheit wächst unaufhaltsam weiter mit rasender und sich stetig steigernder Geschwindigkeit. Das aber ist genau der Grund dafür, dass die Erde mehr und mehr zur Wüste wird. Der Nachkommenzeugungswahn des Menschen führt nämlich dazu, dass alle Nöte und alles Elend und gesamthaft alle sozialen und ökologischen sowie wirtschaftlichen Übel unaufhaltsam ins Unermessliche steigen, hin bis zu jenem Punkt, da es keine Rettung mehr gibt.

Der Mensch ist ein Teil der Erde, doch er versteht die Art des Lebens nicht. Ein Mensch ist ihm nicht gleich wie der andere, denn ist einer anderer Farbe, anderer Rasse oder Art, oder ist er auch nur ein einfacher Fremder, dann wird er nicht akzeptiert, sondern missachtet oder gehasst, geschändet und verfolgt. Der Machtgierige und Mächtige nimmt dem Hilflosen sein Land und Gut – und genauso behandelt der Mensch auch seine Heimat, die Erde, der gegenüber er wie ein Fremdling ist, und der nur für seinen Eigennutz, jedoch nicht für die Harmonie mit der Erde und allem Leben lebt. Wie ein Dieb in der Nacht kommt er, wie ein Fremder, und raubt von der Erde, was immer er braucht, oder er zerstört und vernichtet auf ihr, was immer ihm gefällt. Er lebt nicht mit ihr, mit der Mutter Erde, sondern er ist ihr Feind, und wenn er ein Stück von ihr erobert und sich untertan gemacht hat, dann schreitet er weiter und macht dasselbe am nächsten Ort.

Der Mensch behandelt seine Heimat, die Erde sowie ihre Atmosphäre, alle Wasser und die gesamte Umwelt und alles Leben aller Gattungen und Arten wie etwas, das einfach genutzt, benutzt, zerstört sowie ausgeraubt, geplündert und nach Gebrauch weggeworfen und vernichtet werden darf. Des Menschen gieriger Hunger nach allem, was die Erde zu bieten hat, sowie des Menschen unbändiger Nachkommenschaftszeugungswahn wird den Planeten nebst allem Leben verschlingen und zerstören und nichts zurücklassen als eine tote, öde Wüste.

Wie ist der Mensch der Erde in diese trübe und zerstörerische Lage geraten, in der er heute lebt? Hierfür muss die Entwicklung vom ersten Menschen bis heute betrachtet werden: Mehrere Millionen Jahre hat es gedauert, bis sich die Gattung Mensch, der Homo sapiens, derart vermehrt hatte, dass er die ganze Welt bewohnte. Im Jahre eins (1) der christlichen Zeitrechnung lebten nur 102,465 Millionen Menschen auf der Erde. Dann dauerte es gerade mal weitere 1000 Jahre, bis sich die Erdgesamtbevölkerung auf 300 Millionen erhöht hatte. Kriege aller Art sowie Seuchen und Epidemien rafften aber immer wieder Millionen von Menschen dahin, wobei besonders das Mittelalter diesbezüglich zu nennen ist. In Europa sorgte im 14. Jahrhundert besonders der «Schwarze Tod» dafür, dass die Bevölkerung dezimiert wurde, denn die Pest wütete und grassierte derart, dass die Menschen gleich dutzendweise und gesamthaft zu vielen Zigmillionen starben. Mit den ersten guten Erfolgen der Medizin senkte sich jedoch die Sterblichkeitsrate der Menschen schnell wieder, folglich viel weniger Menschen starben als geboren wurden. So wuchs die Bevölkerung immer schneller, wodurch die erste Milliarde im Jahre 1810 erreicht wurde. Damit erhöhte sich natürlich auch der Zuwachs der neuen Erdenbürger sowie die Geschwindigkeit, mit der die Weltbevölkerung weiter wuchs. Und schon begann daraus ein dramatisches Problem zu entstehen, das den Weg der kommenden Zerstörung des gesamten Lebensraumes und des Lebens sowie des Planeten aufzeichnete. Also konnte es nicht ausbleiben, dass bereits frühe Warnungen hinsichtlich der überhandnehmenden Menschheit und deren zerstörerische Folgen vorgebracht, jedoch ebenso missachtet wurden, wie das auch heute der Fall ist, da alle Welt von den weltweiten Zerstörungen spricht, die durch die Überbevölkerung hervorgerufen werden, wobei das Problem Überbevölkerung jedoch nicht akzeptiert, sondern vom Menschen verdrängt wird.

Bereits 1926 konnte die Menschheit mit 2 Milliarden auf eine Verdoppelung ihrer Anzahl blicken – nach sage und schreibe nur gerade 116 Jahren. 1960 waren es dann schon 3 Milliarden, und 1977 deren 4 Milliarden. Also dauerte es bis zur nächsten Verdoppelung nur noch 51 Jahre. 10 Jahre später, im Jahre 1987, betrug die Erdenmenschheit schon 5,1 Milliarden, und nach nur 8 weiteren Jahren stieg die Zahl bis zum Monat Februar 1995 auf sage und schreibe 6

Milliarden. Dies sind runde 300 Millionen Menschen mehr, als die weltweiten falschen Statistiken ausweisen. Mehrere Millionen Jahre, und zwar rund 4,5, vom ersten Menschen an gerechnet, hat die Gattung Homo sapiens gebraucht, um eine Population von einer Milliarde zu erreichen, jedoch danach nur gerade mal 185 Jahre, um eine sechsmal so hohe Menschenzahl auf die Welt zu stellen. Doch das ist kein Wunder, wenn Überbevölkerungsbefürworter, wie z.B. der katholische Oberhirte, der Papst, vehement und listig die Menschen dazu verleiten und durch den Glauben praktisch zwingen, grenzenlos Nachkommenschaft zu zeugen, um so viele Gläubige wie möglich aufzustellen, die von der katholischen Kirche ausgebeutet werden können. Gerne beruft sich der Papst dabei auf eine biblische und gelinde gesagt unvernünftige und kriminelle Anordnung der Bibel, die den Wahnsinn der Züchtung einer Überbevölkerung propagiert, wie dies im 1. Buch Moses, Kapitel 9, Vers 7 mit folgenden Worten geschieht:

«Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und reget euch auf Erden, dass euer viele darauf werden.»

Und genau das geschah und geschieht noch weiterhin, wobei dies vom Papst und seinen Kardinälen, Bischöfen und Priestern usw. sowie von den Gläubigen noch menscheits-, lebens- und planetenverbrecherisch gefördert wird, indem einerseits die Nachkommenschaftszeugung kriminell gefördert wird – was auch gewisse Staaten und Gemeinden usw. offiziell tun und den dafür Hörigen grosse Zeugungs- und Kindergelder bezahlen –, und andererseits durch die Papsthörigkeit jede Vernunft im Keime erstickt wird. Und dieser verbietet ja nicht nur die oft sogar lebensrettende oder auch die sonst notwendige Abtreibung, sondern auch jegliche Verhütungsmittel oder sonstigen Massnahmen, die eine Schwangerschaft und Nachkommenschaftszeugung verhindern würden. Er und seine Anhänger behaupten, dass ein Schwangerschaftsabbruch oder auch nur eine Schwangerschaftsverhütung irgendwelcher Art gotteslästerlich und unmenschlich sei. Doch was sagt der Papst zu der Tatsache, dass unzählige Frauen in Not und Elend fallen, wenn sie schwanger werden oder Kinder gebären, oder wenn die Nachkommenschaft von den Eltern oder auch nur einem Elternteil misshandelt und traktiert wird, was auch vielen Frauen geschieht, oder wenn die Kinder elend verhungern, weil keine Nahrung für sie da ist? Ist das nicht lästerlicher und unmenschlicher? Das aber scheint ganz offensichtlich weder den Papst noch alle seine Anhänger zu kümmern. Und kümmert es schon einen Gläubigen, dann pflegt er oder sie als Alibiübung eine kleine Spende zu leisten, womit das Gewissen wieder beruhigt wird. Gerade damit aber sowie mit sektiererischen Sprüchen und Floskeln kommt der Mensch der Erde auch

nicht weiter, folglich er damit also auch kein einziges seiner vielen Probleme löst – vor allem nicht das allergrösste, nämlich das der Überbevölkerung, aus dem grundsätzlich alle übrigen Übel und Probleme entspringen, die auf der ganzen Welt existieren.

Das Wachstum der Menschheit läuft der Nahrungsmittelproduktion mit Riesenschritten davon. Nur eine Reduzierung der Menschheit in drastischer Form, wie durch Seuchen, Epidemien und Hungersnöte und Kriege usw., kann das Gleichgewicht wieder herstellen, wenn der Mensch nicht selbst endlich zur Vernunft kommt und durch logische Handlungen und Gegenmassnahmen den weiteren Anstieg der Überbevölkerung stoppt, indem er eine rigorose und radikale Geburtenkontrolle und einen zweckgerichteten Geburtenstopp Wirklichkeit werden lässt, und dies dann auch ohne Pardon durchsetzt.

Auch der Nahrungsmittelproduktion muss kurz ein Wort gewidmet werden. Für diese sind nur gerade 12% der gesamten Festlandfläche der Erde intensiv landwirtschaftlich/gärtnerisch nutzbar. Die restlichen Flächen sind unbebaubare Gebiete, wie Gebirge, Felsen, Tundren, Steppen, Wälder und Wüsten. Die 12% nutzbaren Flächen stehen jedoch in keinem Verhältnis zur Masse Menschheit, denn die gesamte Lebensraumbenötigung eines Menschen beträgt naturmässig 83333 m², und um den Nahrungsmittelbedarf von nur einem einzigen Menschen zu decken, benötigt man 4000 Quadratmeter fruchtbare Acker-Gartenfläche, was einem Quadrat von 63,245 x 63,245 m entspricht. Umgerechnet auf eine Menschheit von 6 Milliarden, ergibt das eine Gesamtfläche von rund 24 Millionen Quadratkilometer. Diese Fläche steht aber nicht zur Verfügung, denn die nutzbare 12%-Ackerfläche des gesamten Planeten macht nur gerade 18 Millionen Quadratkilometer aus, also 6 Millionen km² weniger, als die 6 Milliarden-Menschheit zur Nahrungsmittelgewinnung benötigt. Und mit jedem neugeborenen Menschen verschlimmert sich diese Diskrepanz, und zudem nimmt diese 12%-Fläche nicht zu, sondern sie verringert sich und schwindet von Tag zu Tag durch Erosion und Desertifikation sowie durch Häuser-, Strassen-, Flugplatz-, Dörfer- und Megastädtebau, wie auch durch Sportanlagen aller Art usw. usf.

Um 1 kg Rindfleisch zu produzieren, werden 9 kg Getreide benötigt. 1 kg Fleisch entspricht dem täglichen Nährwert für einen Menschen. Umgerechnet ernähren aber die 9 kg Getreide 16 Menschen.

3 Millionen Fangschiffe fischen heute auf den Weltmeeren und dezimieren gewaltig die Fischbestände und andere Lebensformen im Wasser. Die Fangquote hat sich dabei in den letzten 40 Jahren verdreifacht. Waren es so 1950 noch 20 Millionen Tonnen Fische und andere Wasserbewohner, die den Weg in die Nahrungskette des Menschen fanden, so steigerte sich das Mass bis 1990 auf 100 Millionen Tonnen pro Jahr. Die Fischer plündern jedoch nicht nur die Meere, sondern auch die Seen, Flüsse und Bäche, und zwar ohne jegliche

Skrupel, wenn es dabei um Verdienst und Profit geht – wenn dabei nur die Kasse stimmt. Alles wird dabei sehr professionell, leider jedoch in jeder Hinsicht völlig kurzsichtig und verantwortungslos betrieben. Dieser Raubbau aber hat zu einer weltweiten Überfischung aller Meere und sonstigen Gewässer geführt. So sind viele Meeres- und Seenbewohner usw. bereits an der Grenze ihrer Regenerationsfähigkeit angelangt oder schon derart ausgebeutet, dass sie bereits aussterben oder schon ausgestorben sind.

Der Mensch ist bereits in einer Situation, in der weder die Fischer noch die Landwirte und Gärtner usw. mit dem Bevölkerungswachstum mithalten können. Das heisst, dass die vielen Zigmillionen von Menschen, die jährlich neu geboren werden und zur alten Masse hinzukommen, nur noch ernährt werden können, wenn sich alle jene im Nahrungsmittelverbrauch einschränken, die bereits auf der Welt sind. Das aber stellt eine völlig neue Situation für den Menschen dar, der sich in diese nicht einfügen wird, folglich weiterhin Millionen von Menschen verhungern werden, und zwar in ihrer Zahl immer mehr und mehr.

Auch Luft und Klima sind ein Problem geworden. Im Vergleich zur Grösse der Erde ist die Atmosphäre tatsächlich nur gerade eine hauchdünne Schicht. Während 500 Millionen Jahren hielt ein ausgeklügelte natürlicher und komplexer Regelkreis das Mischverhältnis der verschiedenen für die irdischen Lebensformen atembaren Gase konstant. Auch die Lufttemperatur wurde in einer äusserst engen Bandbreite gehalten. So entstand ein natürlicher Schutzschild, unter dem sich ein ebenso natürliches Treibhausklima gemässigter Natur zu entwickeln vermochte, in dem nach und nach vielfältiges Leben gedeihen konnte. Seit etwa 100 Jahren jedoch verändert sich alles, weil der Mensch in dieses empfindliche Gleichgewicht eingreift. Der Mensch selbst verändert mit seiner Technik und mit seinen Giftproduktionen usw. nun selbst das Klima der Erde und erzeugt einen neuen, gefährlichen, lebensfeindlichen und zerstörerischen Treibhauseffekt, der langsam alles zu vernichten droht. Ein Betrug des Menschen an sich selbst, der schlussendlich zu seiner eigenen und aller Lebensformen sowie zur planetaren Zerstörung und Vernichtung führt.

23 Milliarden Tonnen CO₂ gelangen pro Jahr durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe und durch Auto- und sonstige Motorenabgase usw. in die Atmosphäre; 1 Million Tonnen FCKW durch die chemische Industrie und den Privatverbrauch; 380 Millionen Tonnen Methan durch Viehzucht, Reisanbau und Müllhalden sowie 11 Millionen Tonnen Stickstoff-Monoxid, durch Stickstoffdüngung und Biomassenverbrennung.

Es ist unzweifelhaft, dass allein der Mensch verantwortlich ist für den Ozonabbau, den Treibhauseffekt und also für die Klimaveränderung der Erde – und je mehr Menschen die Welt bevölkern, desto schlimmer und rettungsloser wird alles. Die bereits jetzt schon erkennbaren Klimaveränderungen führen unzwei-

felhaft zu einem Anstieg von Wirbelstürmen und weiteren verheerenden Naturereignissen mit katastrophalen Folgen.

Das Übel Überbevölkerung kann auch daher grassieren, weil die Frauen unterdrückt, missachtet und misshandelt und als minderwertiger als der Mann betrachtet und verurteilt werden. So haben sie keine Rechte – sehr viele von ihnen –, folglich ihnen von den Männern mit vielerlei Drohungen, und zwar speziell mit dem Glauben, die Abtreibung sowie die Schwangerschaftsverhütung strikte verboten werden. Und diese Diskriminierung geschieht nicht nur beim Christentum und dessen Sekten, sondern auch bei anderen Religionen und deren Sekten, wie folgende kurze Auszüge beweisen:

Islam/Koran – Sure 4

«Männer stehen über den Frauen, weil Allah dem einen Teil einen Vorzug vor dem anderen gegeben hat.»

Konfuzius

«Hundert Mädchen sind nicht soviel wert wie ein Junge.»

Hinduismus

«Eine Frau darf niemals Unabhängigkeit genießen.»

Bibel/Paulus an die Epheser im Neuen Testament

«Die Frauen seien Untertan ihren Männern als dem Herrn.»

Diese Sprüche sprechen über den Wert der Frau aus der Sicht der Religionen und vieler Männer wohl eine deutliche Sprache. Und diese frauendiskriminierende Sprache wurde nicht nur in der Vergangenheit gesprochen, sondern sie ist noch immer allgegenwärtig. Das gewährleistet unter anderem auch, dass die Frauen als Gebärmaschinen missbraucht werden können, ohne dass sie sich dagegen wehren können, was wiederum gewährleistet, dass die Überbevölkerung flott und unaufhaltsam weitergetrieben werden kann.

Die katholische Kirche hat eine gewichtige und mächtige Abwehr gegen die Kinderverhütung resp. gegen die Geburtenverhütung aufgebaut. Sie ist voll gegen jede Vernunft einer Geburtenregelung und Geburtenverhütung sowie gegen alle Rechte der Frau sowie gegen ihre Wünsche, selbst über eine Nachkommenschaft oder Schwangerschaftsabbruch bestimmen zu können, wobei auch die Politiker in diesem Sinn die Rechte der Frau beschneiden und sich anmassen, über diese bestimmend zu Gericht zu sitzen und sie durch staatliche Gesetze ihrer Freiheit zu berauben. Dadurch kann besonders in den katholischen Kreisen (sowie in anderen Religionskreisen) der ungezügelter Nachkommenschaftszuwachs weiterhin grassieren und alles Leben auf der Erde sowie

gar die Existenz des Planeten selbst gefährden. Weiterhin unkontrolliert Nachkommenschaft zeugen und keinen Geburtenstopp und keine Geburtenkontrolle ein- und durchführen bedeutet, eine Kultur des Todes zu pflegen. Doch der verbrecherische Heilige Stuhl zu Rom resp. der Papst und alle die zu ihm Gehörenden haben eine ungeheure Macht, durch die er (nebst anderen Religionen und ihren Vertretern) die gesamte Menschheit und die Erde mit all ihrem Leben in Not und Elend sowie in Zerstörung und Vernichtung führt.

Der Papst und das Kardinalskollegium des Vatikans bilden die höchste Autorität der katholischen Kirche, der rund 1 Milliarde Gläubige aller Rassen in weltweitem Gebiet angehören. Seit 1968 ist die Enzyklika *Humanae Vitae* des damaligen Papstes Paul VI. in Kraft, wovon der Titel folgendermassen lautet: «Über die rechte Ordnung der Weitergabe des menschlichen Lebens». Darin sind in Punkt 14 die unerlaubten Wege der Geburtenregelung genau beschrieben, und zwar genau derart, wie sie vom Papst und seinen Kardinälen usw. ausgebrütet wurden, um die Frauen zu diskriminieren; um ihnen ihre Rechte zu beschneiden und um die Weltbevölkerung weiterhin unkontrolliert wachsen zu lassen – zum Schaden und zur Zerstörung der Menschheit, allen Lebens und des Planeten Erde.

Enzyklika *Humanae Vitae*, Punkt 14:

«Der direkte Abbruch einer begonnenen Zeugung, vor allem die direkte Abtreibung – auch wenn zu Heilzwecken vorgenommen, sind kein rechtmässiger Weg, die Zahl der Kinder zu beschränken, und daher absolut verwerflich.

Gleicherweise muss die direkte, dauernde oder zeitlich begrenzte Sterilisierung des Mannes oder der Frau verurteilt werden.

Ebenso ist jede Handlung verwerflich, die entweder in Voraussicht oder während des Vollzugs des ehelichen Aktes oder im Anschluss an ihn darauf abstellt, die Fortpflanzung zu verhindern, sei es als Ziel, sei es als Mittel zum Ziel.»

Dazu ist nur noch zu erklären: Alles was der Papst sagt, ist menschen- und lebensfeindlich und muss deshalb einfach ignoriert werden, denn all sein Geschwafel ist irrelevant, und alles von ihm Vorgebrachte hat keine reale Beziehung zu all dem, welchem die Welt und Menschheit gegenüberstehen.

Billy

Overpopulation Bomb – Destruction of the Earth – Discrimination Against Women

Very quickly the world population will double and triple, if the insanity of uncontrolled procreation is not put a stop to soon; and it is irrefutable that all social, political, economic, natural, environmental and climatic problems, and thus all global ecological problems on Earth, can be traced back to the population explosion resp. the overpopulation.

From the population boom to the environmental collapse, and the near future of our planet Earth.

When looking at the population increase for 1993, one is alarmed to observe that, over the course of one single year, almost 100 million more human beings populated the Earth. Viewed more precisely, the calculation then looks such that, every second, three newborn humans came into the world:

1 second	=	3 humans
1 minute	=	180 humans
1 hour	=	10 800 humans
1 day	=	259 200 humans
1 week	=	1 814 400 humans
1 month	=	7 884 000 humans
365 days = 1 year	=	94 608 000 humans

1994, by contrast, was yet another year that kicked way over the traces in terms of offspring production, and, with twice as many humans being born, making the calculation look like this:

1 second	=	6 humans
1 minute	=	360 humans
1 hour	=	21 600 humans
1 day	=	518 400 humans
1 week	=	3 628 800 humans
1 month	=	15 768 000 humans
365 days = 1 year	=	189 216 000 humans

This is a fact that has not been noticed and realised by the «world watchdogs» and other organisations dealing with it, and also not by the statisticians, because they simply stubbornly go by a sham calculation scheme that establishes a

calculation that is estimated approximately by rule of thumb. It is a fact, however, that time and again there are years that run exceptions to the rule in terms of population increase, therefore it happens that more or fewer new Earth citizens are being born. And 1994 was such a year, when twice as many offspring came into the world as expected. However, in addition to this fact there is the reality that the world's population is much larger than the statistics at a rough estimate would have the human beings believe, since many countries can only give estimated information on their population, thus as a rule many are forgotten, which in the end amounts to between 200 and 500 million in each case. Thus, the 'world watchdog calculation' and their statistics are not correct, which stated that 5.75 or 5.85 thousand-million human beings populated the Earth at the beginning of 1995, because in reality there have already been 6.27 thousand-million human beings on 14 February 1995 (Note: 31.12.2020 = 9163081008). So a whole lot more than was statistically claimed. But the 'world population watchdogs' do not seem to take it that seriously, since apparently a few hundred million are of no further importance. But this is exactly where they are seriously wrong, because it is already the case that every single human being counts and each individual contributes to the destruction and elimination of all life on Earth and of the planet itself, namely in ever-increasing measure.

Thus, at the beginning of 1995, the world was already populated with more than 6.27 thousand-million human beings, and since then the number has been increasing by 4 per second. The rate has dropped again somewhat, but it has nevertheless increased by one compared to 1993, which is an inevitable consequence of the fact that many more human beings have become fertile in the course of 1994 and are now taking advantage of this fact by bringing offspring into the world. About $\frac{3}{4}$ of the human population lives in developing countries, however, about 2 thousand-millions of those in turn are starving, and whereby death carries off 40,000 children every day who die of hunger and therefore of malnutrition. That is 14 million per year. Hunger gives rise to human adversities of all kinds, social tensions, revolutions and eventually civil wars and wars between countries, in which the fights for the distribution of goods becomes increasingly brutal and inhumane, and a human life counts for nothing at all. Entire nations plunge into terrorism, anarchy and chaos; starvation, misery, destitution, war, persecution and massacres force human beings to flee, resulting in migrations of the peoples on a huge scale and in an unprecedented form. In the spring of 1995 alone, around 200 million human beings were fleeing their homes. Like a gigantic human roller, the Third World is beginning to move, fleeing, at first only within its own regions, but in each case soon increasingly towards the North, to the industrial, economic and welfare nations, where full pots of food, wealth, prosperity and luxury, as well as job

opportunities are tempting, although these are becoming fewer and fewer, because the incomers are perpetually occupying them and are working for lower wages than the indigenous people, who are thus losing their income opportunities and become social benefit recipients.

The rich third of humanity in the Nordic industrial and economic countries earns far more than ten times the amount per capita than the human beings of the poor third-world countries of the South. And this rich third yields $\frac{4}{5}$ of the world's economic performance. The unrestrained consumption binge of the human beings in the economic countries of the North, however, depletes $\frac{2}{3}$ of all the Earth's resources, of all the raw materials and energy reserves of the planet. And the environmental damage of all sorts caused by the Nordic industrialised countries is much more extensive, damaging and destructive than all the third world countries combined. And this happens even though the industrialised countries have far better technologies, and so forth, at their disposal and are thus further advanced in environmental protection, in order to avoid damage to the environment, than is the case with the developing countries.

Around 70% of all motor vehicles in the world dominate the northern hemisphere, as a result of which the share of industrialised countries in the pollution of the atmosphere and the environment is accordingly very high. The human beings of the northern economic countries also consume almost 100 times the amount of water per person than the human beings of the Third World, and so citizens of the industrialised countries have the major and most massive share of the pollution of all water bodies, such as streams, rivers, lakes and seas.

The ever-increasing industrialisation of agriculture with its still relentless application of chemicals is completely emaciating the soil, resulting in steadily decreasing crop yields, as well as increasing erosion and an ever-accelerating species extinction. Also, not only are animals of all species senselessly shot and exterminated for 'sporting spirit' and other spurious reasons and out of sheer thirst to kill, excluding, of course, the gamekeeping and care of the gamekeeper and the hunter, but also the oceans as well as the streams, rivers and lakes are being overfished by high-tech, small-scale fishermen and women and by the most modernly equipped fishing fleets, which are decimating all aquatic animal populations consciencelessly and irresponsibly. But already the fish yields are decreasing quite rapidly, and many fish species and other aquatic creatures are on the verge of extinction, while others have already been eradicated. But also the third-world countries of the South practice irresponsible and felonious overexploitation of nature. Thus, the tropical rainforest is being criminally and systematically cut down, and by the beginning of the year 1995 it had already been shrunk, destroyed and devastated to half of its original size.

The dimensions and the speed of the environmental changes that are irresponsibly caused by humankind can be recognised clearly by the use of satellites. Thus, for example, satellite images have revealed that in Kazakhstan and Uzbekistan, in the lowlands of Turan, the Aral Sea has shrunk by half in just 30 years, whereby as much as 40% took place in only a few years. As a salt lake with no outlet, fed by the rivers Amudarja and Syrdarja, which however still arrive at the lake only in humid years, it still measured 54400 square kilometres in 1975. Due to the dewatering for irrigation, however, the lake shrank by as much as 40% in only 15 years until 1990 (note: today, in 2021, it has already dried up completely). This led to an irretrievable fish mortality in what had once been the fourth-largest lake on Earth, thus putting an end to fishing and the processing of fish. The farmers, technicians and scientists and also the government are to be blamed for this. Whilst some drained the water from the lake for intensive irrigation of gardens and agricultural estates, others provided the means and opportunities to do so, while the government responsible for it granted the permit and then stood on the sidelines. A doing and acting as is practically also the case in all other countries of the world, only each time altered to other things. Thus it can also happen that, for example, enormous destruction occurs also in the Mediterranean, which is mainly due to fertilisers and sewage of all sorts being washed out of the Po Valley and ending up in the sea, and which unstoppably contaminate the Adriatic, therethrough causing a massive algae plague every year to an increasing extent, which suffocates all lower life in the sea. But also seaports like Naples and Genoa, Brindisi, Catania, Syracuse, Trapani, Palermo, Marseille etc. etc., are involved, because they simply dump their toxic sewage into the sea.

Another major and global threat is the depletion of the Earth's ozone layer, also caused by humankind's fault and irresponsibility. It is not only over the South Pole that the ozone hole is getting bigger from year to year, because the vital protective layer against the UV radiation is also being destroyed elsewhere. The life-threatening UV radiation, which, coming from outer space, endangers all terrestrial life forms, is reaching the Earth with increasing intensity, because a rapid depletion of the ozone layer also over the northern hemisphere is already taking place and, having already become dangerously thin, in this form it is also already measurably and detectably slowly spreading to the temperate zones and is causing 'black cancer', or skin cancer, in humans. At the same time, an artificial and human-made greenhouse effect is spreading globally, out of which a climate collapse threatens to develop. Also, all kinds of abnormal natural disasters result from the human environment-destroying insanity, and already meteorologists are registering an increase in natural disasters, such as tropical cyclones, droughts and floods of anomalous form, however, also including

earthquakes and volcanic eruptions, which scientists still claim to be all natural, although this assertion is not in accordance with the truth. And in fact, all these things, happenings and occurrences have long since ceased to fit into the familiar natural framework.

The Arctic and Antarctic poles and the ice sheets of Greenland along with the mountain glaciers are melting rapidly, where through a global rise in the ocean waters becomes manifest. Entire low-lying island nations as well as coastal regions are being endangered and slowly but surely are threatened to disappear in the rising waters.

The human being, who so readily calls himself/herself the crown of Creation, has multiplied in sheer irrationality and selfishness to such an extent that he/she has become a threat with acts of Gewalt to all life on a global scale – the most terrible thing that has caused worldwide, threatening changes to the entire world and already to countless lives. And humankind unstopably continues to grow further at a tearing and continuously increasing pace. But this is the very reason why the Earth is turning more and more into a desert. The delusional procreation of descendants namely leads to all hardships and all misery and all social and ecological as well as economic terrible things, inexorably increasing immeasurably, right up to the point where there is no longer any hope of rescue.

The human being is a part of the Earth, but he/she does not understand the way of life. For him/her, one human being is not the same as another, for if one is of a different colour, of a different race or kind, or even if he/she is just a simple stranger, then he/she is not accepted, but is treated with contempt or hatred, defiled and persecuted. The might-greedy and mightful one takes the land and belongings of the helpless – and in the same form the human being also treats his/her home, the Earth, towards which he/she is like a stranger, and he/she is living only for his/her own self-benefit, however not for the harmony with the Earth and all life. Coming like a thief in the night, like a stranger, he/she steals from the Earth whatever he/she needs, or destroys and eliminates on it whatever he/she pleases. He/she does not live with it, with Mother Earth, but he/she is its enemy, and when he/she has seized and subdued a part of it, he/she proceeds by doing the same thing in the next place.

The human being treats his/her home, the Earth as well as its atmosphere, all waters and the entire environment and all life-forms of all species and kinds as something that may simply be used, utilised, destroyed and also plundered, pillaged and discarded and eliminated after use. Humankind's greedy hunger

for all that the Earth has to offer, as well as the human being's unrestrained delusional procreation of descendants, will engulf and destroy the planet along with all life, leaving nothing behind but a dead, barren desert.

How did the human being of Earth end up in this bleak and destructive situation in which he/she is living today? For this, the evolution from the first human being until today must be considered: it took several million years for the human species, the *Homo sapiens*, to multiply to such an extent, that it inhabited the entire world. In the year one (1) of the Christian era, only 102.465 million people lived on Earth. Then it took just another 1000 years for the entire population of the Earth to increase to 300 million. However, time and again, wars of all kinds, as well as rampantly spreading diseases and epidemics, carried off millions of human beings, in which case particularly the Middle Ages are to be mentioned in this respect. In Europe, in the 14th century, particularly the 'Black Death' was responsible for the population being decimated since the Pestilence became so raging and rampant that people died by the dozens and in the tens of millions in total. However, with the first positive medical advances, the human mortality rate quickly dropped again so that far fewer human beings died than were being born. Thus, the population grew faster and faster, reaching the first thousand-million mark in 1810. This, of course, also increased the number of new citizens on Earth and the speed at which the world population continued to grow. And already a dramatic problem began to emerge from this, indicating the course of the upcoming destruction of the entire habitat and that of life, as well as of the planet. So it was inevitable that already early warnings regarding the prevalent humanity and its destructive consequences were made but disregarded just as they are today, since all the world is talking about the worldwide destruction caused by the overpopulation, while the problem of overpopulation, however, is not being accepted, but is being pushed away by the human being.

Already in 1926, humanity, with 2 thousand-million people, could already see a doubling of its numbers – after, believe it or not, a mere 116 years. By 1960, the figure had already risen to 3 thousand-million, and by 1977 to 4 thousand-million. So it took only 51 years for the next doubling. Ten years later, in 1987, the humankind of Earth already amounted to 5.1 thousand-million, and after only eight more years the number had risen to an astounding 6 thousand-million by the month of February 1995. This is around 300 million human beings more than the worldwide false statistics state. It took the species *Homo sapiens* several millions of years, namely around 4.5 starting from the first human being, to reach a population of one thousand-million, but only a mere 185 years thereafter to establish a human population six times as large. But this is no wonder, when overpopulation advocates, such as the Catholic spiritual leader, the Pope, vehemently and guilefully mislead the human beings to it and virtually force

them by means of the irrational belief to procreate descendants boundlessly in order to field as many believers as possible, who can be exploited by the Catholic Church. The Pope readily refers to a biblical and, to say the least, irrational and felonious order given in the Bible, which propagandises the insanity of the cultivation of an overpopulation, as is the case in the 1st Book of Moses, chapter 9, verse 7, with the following words:

“Be fruitful and multiply, and fill the Earth, and stir yourselves upon the Earth, so that there may be many of you upon it.”

And this is exactly what has happened and is still happening, in which case this is still being supported feloniously against humanity, life and the planet by the Pope and his cardinals, bishops and priests and so forth, as well as by the believers, by, on the one hand, criminally supporting the procreation of descendants – which is also officially being practised by certain states and communities and so forth, which, for this purpose, pay large amounts of money for procreation and children's allowances to the subservient ones – and, on the other hand, by nipping all rationality in the bud due to their bondage to the Pope. And he prohibits not only the often even life-saving or also otherwise necessary abortion, but also any contraceptives or other measures that would prevent pregnancy and the procreation of descendants. He and his hangers-on claim that abortion or even contraception of any kind is blasphemous and unhuman. But what does the Pope have to say about the fact that innumerable women fall on hard times and become destitute when they fall pregnant or give birth to children, or when the descendants are being mistreated and maltreated by the parents or even only one parent, which also happens to many women, or when the children miserably starve to death because there is no food available to them? Is that not more malicious and unhuman? However, obviously neither the Pope nor all his hangers-on seem to care about that. And if a believer cares, then he or she is in the habit of making a small donation as a token exercise, wherewith the conscience is assuaged again. However, it is precisely with this and with sectarian proverbs and empty phrases that humankind on Earth is not making any progress, thus it is, in this way, not solving any of its numerous problems – especially not the greatest of all, namely that of the overpopulation, which is basically the source of all the other terrible things and problems that exist in the whole world.

The growth of humankind is outpacing food production by leaps and bounds. Only a reduction of humanity in a drastic form, as through rampantly spreading diseases, epidemics and famines and wars, and so forth, will be able to restore the balance, if the human beings themselves do not finally come to their senses

and stop the further increase of the overpopulation through logical actions and counter-measures, by letting a rigorous and radical birth control and a purposive stop in births become reality, and also implementing this without pardon.

A brief word must also be dedicated to food production. For this purpose, a mere 12% of the entire continental land of the Earth can be used intensively for agriculture/horticulture. The remaining lands are non-cultivable areas, such as mountains, rocks, tundras, steppes, forests and deserts. However, the 12% of arable land is out of all proportion to the mass of humanity, since the nature-based overall living space required by a human being comes to 83,333 m², and in order to meet the food requirements of just one single human being, 4000 square metres of fertile arable horticultural land is required, which corresponds to a square of 63.245 x 63.245 metres. Translated to a human population of 6 thousand-million, this amounts to a total area of roughly 24 million square kilometres. But this land is not available, as the 12% of usable arable land on the entire planet amounts to just 18 million square kilometres, in other words 6 million square km less than the humanity of 6 thousand-million needs for food production. And with every new-born human being this discrepancy compounds, and moreover this 12% area does not grow, but it shrinks and disappears from day to day through erosion and desertification as well as through the construction of houses, roads, airfields, villages and mega cities, as well as through sports facilities of all kinds, and so on and so forth.

In order to produce 1 kg of beef, 9 kg of grain are necessary. 1 kg of meat is the equivalent of the daily nutritional value for a human being. Converted, however, the 9 kg of grain feed 16 people.

3 million trawlers are fishing in the world's oceans today and immensely decimating the fish populations and other life forms in the water. In the course of this, the fishing quota has tripled in the past 40 years. While in 1950 it was still 20 million tonnes of fish and other marine animals that found their way into the human food chain, by 1990 this rate increased to 100 million tonnes per year. However, the fishermen and women plunder not only the seas, but also the lakes, rivers and streams, and this without any qualms when it comes to earnings and profit – as long as the cash comes in. Everything is done very professionally, though unfortunately completely short-sightedly and irresponsibly from every point of view. However, this overexploitation has led to a worldwide state of overfishing of all seas and other bodies of water. Thus, many sea and lake dwellers and so on have already reached the limit of their regenerative capacity, or have already been exploited to such an extent that they are already dying out or have even become extinct.

Humankind is already in a situation where neither the fishermen and women nor the farmers and gardeners and so on will be able to keep up with the demographic growth. This means that the many tens of millions of new human beings

being born every year and added to the existing mass, can only be fed if all those who are already in the world limit themselves in food consumption. This, however, is a completely new situation for human beings who will not integrate with that, consequently millions of human beings will keep dying of starvation, and in fact their numbers will increase more and more.

Air and climate have also become a problem. Compared to the size of the Earth, the atmosphere is actually just a paper-thin layer. For 500 million years, an elaborate natural and complex regulatory circuit kept the mixing ratio of the various respirable gases for terrestrial life forms constant. The atmospheric temperature was also kept within an extremely narrow margin. Thus, a natural protective shield was formed, under which an equally natural greenhouse climate of moderate nature was able to develop, in which diverse forms of life could prosper little by little. For about 100 years, however, everything has been changing, because humans have interfered with this fragile balance. The human beings themselves are now altering the Earth's climate with their technology and with their toxin productions and so on, and are generating a new, dangerous, life-hostile and destructive greenhouse effect that is gradually threatening to destroy everything. This is a deception of the human beings committed against themselves, ultimately leading to their own destruction and elimination and to that of all life forms, as well as to the planetary.

23 thousand-million tonnes of CO₂ are emitted into the atmosphere every year through the burning of fossil fuels and through automobile and other engine exhaust gases, and so on; 1 million tonnes of CFCs by the chemical industry and by private consumption; 380 million tonnes of methane from livestock breeding, rice cultivation and rubbish dumps, along with 11 million tonnes of nitrogen monoxide, from nitrogen fertilisation and biomass burning.

It is indubitable that human beings alone are responsible for the ozone depletion, the greenhouse effect and thus for the climate change of the Earth – and the more human beings populate the world, the more serious and without any hope of rescue everything becomes. The already recognisable climate changes will indubitably lead to an increase in cyclones and other devastating natural events with catastrophic consequences.

Hence, the terribleness of overpopulation can also be rampant, because women are being suppressed, treated with contempt and mistreated, and are being condemned and regarded to be inferior to men. So they have no rights – a great many of them – and as a consequence they are strictly forbidden both abortion and contraception by the men by means of a variety of threats, and especially by their belief. And this discrimination happens not only in Christianity and its sects, but also with other religions and their sects, as the following brief excerpts prove:

Islam/Quran - Surah 4

"Men are above women because Allah has given preference to the one part over the other."

Confucius

"A hundred girls are not worth as much as one boy."

Hinduism

"A woman must never be allowed to enjoy independence."

Bible/Paulus to the Ephesians in the New Testament

"Let the women be subservient to their husbands as the master."

These sayings about the value of women from the viewpoint of religions and many men probably speak for themselves. And this discriminatory use of language against women was not only being used in the past, but it is still ever-present. This also ensures, among other things, that women can be misused as baby-making machines, without having the chance to resist, which in turn guarantees that the overpopulation can be pushed forward briskly and unstopably.

The Catholic Church has built up a strong and mightful defence against contraception, or, in other words, against birth control. It is completely against all rationality of a regulation of births and birth control and also against all rights of a woman and also against her desires of having the right to decide for herself about having descendants or terminating a pregnancy, in which case also the politicians in this sense curtail the rights of women and arrogate the privilege to themselves to sit in judgement on them and to deprive them of their freedom by means of state laws. As a result, especially in Catholic circles (as well as in other religious circles), the unbridled accrument of descendants can continue to be rampant, endangering all life on Earth and even the very existence of the planet itself. Continued uncontrolled procreation of descendants and not initiating and implementing a stopping of births and a birth control means to practise a culture of death. But the criminal Holy See of Rome, or the Pope and all those belonging to him, hold a tremendous might through which he (along with other religions and their representatives) is leading the entirety of humanity and the Earth with all its life forms into hardship and misery as well as into destruction and elimination.

The Pope and the Council of Cardinals of the Vatican form the highest authority of the Catholic Church, which includes some 1 thousand-

million believers of all races on a worldwide scope. The encyclical *Humanae Vitae* of the then Pope Paul VI has been effective since 1968, the title of which is as follows: 'On the proper order of the transmission of human life'. Contained in article 14, the illicit ways of birth control have been accurately described, namely precisely in such a form as they have been hatched by the Pope and his cardinals, and so on, in order to discriminate against women; in order to curtail their rights and allowing the world population to accrue continuously and uncontrollably – to the detriment and destruction of humankind, of all life and of planet Earth.

Encyclical *Humanae Vitae*, item 14:

"The direct abortion of the generative process already begun and, above all, all direct abortion – even if conducted for therapeutic reasons – are not a legitimate way of regulating the number of children and are therefore absolutely reprehensible.

In equal measure to be condemned is the direct, permanent or temporary sterilisation of the man or the woman.

Similarly, any act is reprehensible which, either in advance or during the sexual intercourse or subsequent to it, is intended to prevent procreation, whether as a goal or as a means to an end."

The only thing left to explain about this is: All that which the Pope is saying is human-hostile and life-hostile and therefore must simply be ignored, for all of his drivel is irrelevant and none of what he brings up has any actual relation to all of what the world and humanity are facing.

Billy

New translation by Barbara Lotz, Germany.
Corrections by Vibka Wallder and Vivienne Legg, Australia,
and Marianne Uehlinger, Switzerland